

Open Access in den *Elementen der Naturwissenschaft*

1 «Klassischer» Open Access

1.1 Open Access Rubriken

Die *Elemente der Naturwissenschaft* (*Elemente*) haben vier Rubriken, in denen kleinere Artikel mit dem Charakter von Kommentaren bzw. Rezensionen erscheinen. In der Rubrik *Aktuelle Forschung kommentiert* erscheinen Beiträge, die versuchen neue wissenschaftliche Ergebnisse und Entwicklungen zu würdigen und in einen weiteren Kontext zu stellen. Diese Beiträge und die in den *Elementen* erscheinenden Buchhinweise und Rezensionen aktueller Bücher, sowie Kommentare und Nachrufe auf besondere Forscherpersönlichkeiten betrachten wir als eine Dienstleistung, die wir nicht nur unseren Abonnenten, sondern allen Interessierten gerne kostenfrei zur Verfügung stellen. In diesen Kategorien veröffentlichen wir ausschließlich «klassische» open access Inhalte.

1.2 Hybrid Rubriken

Neben den open access Rubriken und einigen Hinweisen mit Termin- und Tagungsankündigungen, die sich nur im Printmedium finden, haben die *Elemente* vier weitere Rubriken, in denen sich die Mehrzahl der erscheinenden Artikel findet und die den eigentlichen wissenschaftlichen Kern der Zeitschrift ausmachen. Dies sind die Rubrik *Kolloquium* (die besonders der Diskussion und der gemeinsamen Arbeit an offenen Fragen dient), die Rubrik *Konferenz* (mit gesammelten Konferenzbeiträgen), die Rubrik *Artikel* (in der sich Originalbeiträge mit neuen Forschungsergebnisse finden) und die Rubrik *Essay* (in der konzeptionelle Artikel in etwas freierer Form erscheinen). Bei Veröffentlichung sind Artikel dieser Kategorien *keine* open access Inhalte, können dies aber durch den *inkrementellen open acces* (vgl. Kap. 2) werden. Insofern können diese vier Kategorien als Hybrid-Rubriken angesehen werden.

1.3 Selbstarchivierung der Autoren

Daneben erlauben die *Elemente* Autoren die Selbstarchivierung ihrer Artikel ohne Embargozeit. Anders als vielfach üblich gestatten wir neben der Selbstarchivierung von Preprints auch ausdrücklich Postprints der Artikel im endgültigen Layout der Zeitschrift (und nicht nur Autorenmanuskripte). Wir

Auf einen Blick: Zeitschriftenrubrik	GOA	IOA	GrW
Artikel	–	✓	✓
Essay	–	✓	✓
Kolloquium	–	✓	✓
Konferenz	–	✓	✓
Aktuelle Forschung kommentiert	✓	–	✓
Buch	✓	–	✓
Kommentare	✓	–	✓
Nachrufe	✓	–	✓

Tabelle: «Klassischer» open access bzw. ‘goldener Weg’ zum open access (GOA), Inkrementeller open access (IOA) und ‘grüner Weg’ zum open access (GrW) für die Rubriken der *Elemente*

unterstützen damit den sogenannten ‘grünen Weg’ zum open access für *alle* in den *Elementen* erscheinenden Artikel.

2 Inkrementeller Open Access

2.1 Die Idee hinter dem inkrementellen open access

Die Finanzierung der *Elemente der Naturwissenschaft* ist aufgrund des Erscheinens als Printmedium subscriptionsbasiert. Für eine kleine Zeitschrift, die insbesondere auch Autoren dazu einladen möchte ergänzende Artikel zu ihren Publikationen in großen renommierten Zeitschriften einzureichen, ist ein Autorenfinanzierter open access, der zugleich auch noch Druckkosten des Printmediums abdecken müsste, kaum anwendbar. Um dennoch alle Artikel, die in den Elementen erscheinen frei zugänglich zu machen (unabhängig davon, ob die jeweiligen Autoren von der Selbstarchivierung Gebrauch machen), haben wir uns dazu entschieden einen *inkrementellen open access* (IOA) einzuführen. Die Idee hinter diesem ist, dass anstelle einer *article processing charge* ein *open access Betrag* tritt, der nicht vor der Publikation durch die Autoren zu zahlen ist, sondern nach der Publikation gemeinschaftlich durch die ersten Leser – ähnlich wie in einem crowd-funding – schrittweise gedeckt wird.

2.2 Schrittweise Deckung der Artikelkosten

Alle Einnahmen, die durch einen bestimmten Artikel generiert werden, summieren sich als *inkrementelle Beiträge zu diesem open-access Betrag*, der die Artikelkosten deckt. Erreichen diese Einnahmen diesen Betrag, so wird der entsprechende Artikel allgemein frei zugänglich und kann von jedem über unsere Webseite frei heruntergeladen werden. Jeder bezahlte Download trägt



Abbildung: Schematischer Vergleich der Finanzierungsmodelle des Autoren-finanzierten open access (author pay OA, links von der Bildmitte) und des durch die ersten Leser und Abonnenten gemeinschaftlich finanzierten IOA (inkrementeller OA, rechts von der Bildmitte). Mit APC ist die *article processing charge* und mit OAA der dieser im IOA entsprechende *open access Betrag* bezeichnet. Die APC entspricht dabei einer Finanzierung vor der Veröffentlichung des Artikels (Pfeil nach Rechts), während die OAA einer Finanzierung nach der Veröffentlichung entspricht (Pfeil nach Links).

zum Decken dieses *open-access Betrages* bei und finanziert die freie Zugänglichkeit des entsprechenden Artikels mit. Jedem Leser oder Interessenten ist also freigestellt, ob er warten will, bis ein bestimmter Artikel in den open access wechselt, oder selbst mit einem kleinen Betrag (von gegenwärtig sechs Euro) selbst dazu beitragen möchte (und natürlich im Gegenzug den Artikel sofort erhält). Eine Downloadgebühr bei den *Elementen* ist also nicht nur eine PPV-Gebühr, die das Abspeichern und Drucken eines Artikels für den persönlichen Gebrauch erlaubt, sondern nützt darüber hinaus auch Anderen.

Auch die Subskriptionseinnahmen bzw. privaten Abonnements werden anteilig auf die in den neu erscheinenden Ausgaben enthaltenen Artikel angerechnet, so dass bei Veröffentlichung bereits ein großer Teil dieses Betrages gedeckt ist.

2.3 Vor- und Nachteile des IOA

Während die zeitliche Verzögerung, mit der Artikel frei zugänglich werden, als Nachteil dieses IOA-Modells anzusehen ist, kann die Umverteilung der Gebühr von den Autoren oder der fördernden Forschungseinrichtung hin zu vielen Lesern, Bibliotheken und Einrichtungen, die sich die Gebühr teilen als Vorteil genannt werden (und erfüllt auch das Verursachungsprinzip).

Gleichzeitig können wir sicherstellen, dass kein Artikel für die wissenschaftliche Gemeinschaft höhere Kosten verursachen kann, als bei einer reinen open-access Zeitschrift mit einer gleich hoch angesetzten *article processing charge*. Der *open access Betrag* stellt genauso, wie die *article processing charge* eine globale Kostendeckelung dar (und verhindert, dass mit einem Artikel ein Gewinn erwirtschaftet wird, der über eine nachhaltige Kostendeckung hinaus geht). Während die *article processing charge* aber für alle Artikel immer anfällt – ganz gleich ob diese überhaupt Leser finden – ist dies für den *open access Betrag* im IOA nicht der Fall.

Da der open-access-Zugang in diesem Modell durch *alle* Einnahmen aus Subskriptionen und PPV-Erträgen bzw. Downloadgebühren schrittweise erreicht wird, ist auch ein ‘double dipping’ ausgeschlossen.

Im Detail: die Finanzierung des IOA:

Artikelkosten

Der *open access Betrag* zur Erreichung des freien Zugangs eines Artikels ist an unseren realen Kosten im Zwei-Jahres-Mittel orientiert und liegt derzeit bei EUR 1400. Mehr als die Hälfte dieses Betrages sind in unserem Fall Herstellungskosten (Druck und Textsatz) sowie der Versand der Zeitschrift. Der verbleibende Anteil ergibt sich aus der Editionsarbeit, dem Lektorat der Artikel, Kosten für das Onlinemedium und Verwaltung.

Artikeleinnahmen

Die gegenwärtigen Einnahmen über Abonnements der Zeitschrift von öffentlichen Einrichtungen und Privatpersonen decken bei Erscheinen des Artikels etwa die Hälfte des *open access Betrages* ab (d.h. die Subskriptionspreise refinanzieren nur ungefähr die Herstellungskosten und den Versand für die jährlich erscheinenden Bände). Ungefähr ein weiteres Viertel des Betrages wird gegenwärtig auch durch institutionelle Beiträge und Zuwendungen finanziert. Der verbleibende Finanzierungsanteil (EUR 300) wird erst nach Erscheinen des Artikels durch Artikeldownloads bzw. PPV-Erträge inkrementell gedeckt.



Aber auch für Artikel der ersten Jahrgänge (die als Printmedium längst refinanziert sind) wird ein reduzierter *open access Betrag* (EUR 300) erhoben, der die Kosten der digitalen Neuveröffentlichung (mit Digitalisierung, Aufbau und Administration des Onlinemediums etc.) mitträgt. Der Anteil liegt etwas oberhalb unserer realen Kosten um die Veröffentlichung neuer Artikel zu ermöglichen und Defizite auszugleichen, die zwangsläufig entstehen, wenn einige Artikel – auch noch nach Jahren – im IOA nicht refinanziert werden können.

Elemente der Naturwissenschaft www.elementedernaturwissenschaft.org

Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum
Hügelweg 59
CH-4143 Dornach
Tel: +41 61 706 42 10
Fax: +41 61 706 42 15

Disclaimer:

Änderungen: Wir müssen uns vorbehalten, die genannten Konditionen für Abonnement und Onlinezugang der Elemente der Naturwissenschaft zu ergänzen oder zu ändern.

Haftungsbeschränkung: Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir die Richtigkeit und Vollständigkeit der hier dargestellten Informationen nicht garantieren und für alle Schäden, die durch unrichtige oder mangelhafte Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen können.